BAS!S-Newsletter Inklusion Q3/26

Schwerpunkt: Initiativen und Vereine

Warum dieser Newsletter?

Der *„BAS!S-Newsletter Inklusion“* soll in regelmäßigen Abständen über Projekte, Materialien, Literatur und Termine rund um das Thema Inklusion informieren und einen Austausch anregen. Er dient zudem als Impuls, Inklusion in positiver Weise umzusetzen.

Vorstellung

Die Diklusionsgestalter e.V.

Bündnis für neurodivergente Menschen

Was als beispielhaftes P-Seminar zum Thema AVWS und Autismus am Kleinen privaten Lehrinstitut Derksen begann, hat sich zu einem wachsenden Netzwerk entwickelt: Der gemeinnützige Verein Die DiklusionsGestalter e.V. setzt sich dafür ein, neurodivergente Menschen von der Schule über das Studium bis in den Beruf zu begleiten.

Viele Menschen mit Autismus-Spektrum-Störung, ADHS oder AVWS erleben den Schulalltag durch Reizüberflutung oder unklare Strukturen als dauerhaft anstrengend. Der Verein erprobt KI als Assistenzsystem und Wegbereiter für Universal Design for Learning (UDL). Im Mittelpunkt stehen Ansätze wie die KI-App NUKA, die bei Reizüberflutung und Überforderung stabilisiert, oder BYANA zur Alltagssupport bei ADHS. Ergänzend bietet der Verein auf seiner Homepage fundierte Blogbeiträge – etwa zur KI-gestützten Selbstregulation und zu UDL-Agenten für Lehrkräfte – sowie Einblicke in einen aktuellen Schulfilm zum Thema Neurodivergenz. Der Verein sucht aktuell engagierte Mitstreitende aus Praxis und Wissenschaft.

Vorstellung / Bildungsangebot

Förderverein Bildung für Krankheit e.V.

Pädagogik bei Krankheit

Schwer erkrankte Kinder und Jugendliche stehen im Schulalltag vor besonderen Herausforderungen. Der Förderverein Bildung für kranke Kinder und Jugendliche München e.V. setzt sich dafür ein, ihre schulische Teilhabe zu sichern und Bildungschancen auch im Krankheitsfall zu erhalten. Aktuell fördert der Verein die universitäre Zusatzqualifikation „Pädagogik bei Krankheit“ an der LMU München, die angehende Lehrkräfte für den Umgang mit erkrankten Lernenden qualifiziert. Auch Lehrkräfte können an den Veranstaltungen teilnehmen.

Vorstellung

Selbsthilfegruppen bei Redeflussstörungen

SHG Redefluss Erlangen und Stotterer Flow-Gruppe Nürnberg



Redeflussstörungen wie Stottern und Poltern begleiten viele Menschen von Kindesbein an. Im Schulalltag führen fehlendes Wissen und Unverständnis leider immer wieder zu Unsicherheiten, Hürden oder Ausgrenzung. Ein sensibles Schulumfeld macht hier einen entscheidenden Unterschied: Respektvolles Zuhören, das Einräumen von Zeit, die Stärkung vorhandener Begabungen und der Einsatz passender Nachteilsausgleiche ermöglichen betroffenen Lernenden eine gleichberechtigte Teilhabe.
Ergänzend bieten regionale Selbsthilfegruppen Betroffenen einen geschützten Raum zur Orientierung und Stärkung und können Lehrkräften auch als Austauschpartner dienen:
Die SHG „Redefluss“ in Erlangen fokussiert sich auf das Poltern. Beim Poltern handelt es sich um eine Redeflussstörung, die etwa 1 % der Bevölkerung betrifft. Sie ist durch eine hohe oder unregelmäßige Sprechgeschwindigkeit, das Auslassen oder Verschmelzen von Lauten und Silben sowie durch häufige Unflüssigkeiten gekennzeichnet. Die Selbsthilfegruppe „Redefluss“ bietet Betroffenen Raum für den Austausch über Alltagserfahrungen, den Umgang in Schule/Beruf und positive Therapieansätze. Die Treffen finden jeden 2. Donnerstag im Monat von 18-20 Uhr statt. Bei Interesse oder Fragen wenden Sie sich an redefluss@posteo.de oder kontaktieren Sie Kiss Mittelfranken unter 09131/8117880.

Für Menschen, die stottern, bietet die Flow-Gruppe Nürnberg eine lockere und ermutigende Plattform. Ziel ist es, in geschützter Atmosphäre Experte in eigener Sache zu werden und die Lebensqualität nach dem Motto „Ich kann“ zu stärken.
Neben dem persönlichen Erfahrungsaustausch können Mitglieder konkrete Alltagssituationen wie anstehende Vorträge, Bewerbungsgespräche oder schwierige Telefonate vorbereiten sowie Sprech- und Modifikationstechniken erproben. Im Rahmen einer Kooperation mit der Berufsfachschule für Logopädie Erlangen bereichern zudem regelmäßig Logopädie-Studierende die Gespräche. Die Treffen finden 1-mal monatlich statt. Bei Interesse oder Fragen wenden Sie sich an nuernberg@flow-sprechgruppe.de.

Vorstellung

Verband Sonderpädagogik e.V.

Verband Sonderpädagogik e.V.

Wie kann inklusiver Unterricht im Schulalltag fachlich fundiert gelingen? Der Verband Sonderpädagogik e.V. ist der größte Fachverband für Sonderpädagogik in Deutschland und versteht sich als starke Stimme für die Rechte von Kindern und Jugendlichen mit besonderem Förderbedarf. Für Lehrkräfte aller Schularten sowie Lehramtsstudierende bietet der vds ein wertvolles Netzwerk und praxisnahe Unterstützung:

- Fachpublikationen & Handreichungen: Der Verband gibt unter anderem die renommierte Zeitschrift für Heilpädagogik heraus und veröffentlicht Leitfäden zu einzelnen Förderschwerpunkten, Diagnostik und Nachteilsausgleich.
- Fortbildungen & Fachtagungen: Über seine Landesverbände organisiert der vds regelmäßig Fachtage und Seminare (wie den Sonderpädagogischen Tag), die Impulse für die Unterrichtspraxis und multiprofessionelle Kooperation liefern.
- Fachliche Orientierung: Der vds nimmt Stellung zu aktuellen bildungspolitischen Entwicklungen und setzt sich für verlässliche Rahmenbedingungen im inklusiven Schulsystem ein.

Buchvorstellung

Pädagogik und Didaktik bei Lernbeeinträchtigungen

Marie-Christine Vierbuchen, Conny Melzer, David Scheer (Hrsg.)



Wie kann inklusiver Unterricht so gestaltet werden, dass Schülerinnen und Schüler mit Lernbeeinträchtigungen wirksam gefördert werden? Der erste Band des Handbuchs Pädagogik und Didaktik bei Lernbeeinträchtigung bietet hierfür eine wissenschaftlich fundierte und zugleich praxisnahe Orientierung für Schule, Studium und Quereinstieg.

In 28 Kapiteln bündeln zahlreiche Fachautorinnen und Fachautoren den aktuellen Forschungsstand sowie konkrete Handlungskonzepte. Das Werk schlägt den Bogen von den historischen Entwicklungen der Sonderpädagogik bis hin zu modernen didaktischen Ansätzen wie dem Universal Design for Learning (UDL) und dem Direkten Unterricht. Besondere Schwerpunkte liegen auf der Verknüpfung von Unterrichtsqualität mit individuellen Lernvoraussetzungen, dem Umgang mit erschwerenden Lebenslagen sowie effektiven Strategien zur Prävention und Diagnostik (z. B. RTI-Ansatz).

Termine

08.10.2026	Basis präsentiert: Fallbeispiele
27.10.2026	Lernen GESTALTEN: Knackige und praxisnahe Hacks (Ringveranstaltung Inklusion MFR)

Fortbildungsangebote

Inklusion ist machbar- Haltung, Wissen, Erfahrung (LMU München)

Sprache – die Basis für Inklusion (Ringveranstaltung BAS!S-Projekt)

Teilhabe von Lehrenden und Lernenden: DaZ und Inklusion neu denken (Universität Passau)

In eigener Sache

Newsletter Inklusion – Ausgabe Q4/26

Wenn Sie interessante Informationen oder Literaturtipps rund um das Thema Inklusion entdecken, würden wir uns über einen entsprechenden Hinweis freuen.

Projekt BAS!S am Lehrstuhl für Schulpädagogik der Ludwig-Maximilians-Universität
AK Inklusion an der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg

V.i.S.d.P. Andreas.Janka@edu.lmu.de https://www.edu.lmu.de/basis-inklusion/

Impressum/Disclaimer Datenschutzerklärung Newsletter an-/abmelden

Wir verwenden Ihre Daten ausschließlich zum Versand dieses Newsletters. Ihre Daten werden nicht an Dritte weitergegeben. Nach der Kündigung Ihres Abonnements werden Ihre Daten zeitnah gelöscht. Unser Newsletter wird versendet mit "Mailman" des LRZ.